Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

EUTB
FACHSTELLE Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Bericht über die Fach-Tagung

„Prozess der Leitbildentwicklung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabe-Beratung“

Am 28. Juni 2019

in Berlin

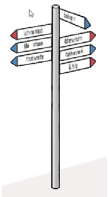
In Leichter Sprache

LEICHTE SPRACHE geprüft

Inhalt Seite

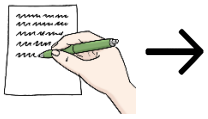
Vorwort 3

Begrüßung und Einführung 9



Die Entwicklung von einem Leit-Bild für die
Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung 12

Die World-Café-Runden
Ein Stimmungs-Bild 16



Schluss-Wort und Aus-Blick 19

Anlagen 24

Vor-Wort

Es gibt in Deutschland neue Beratungs-Stellen.
Sie heißen:
Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung.
Die Abkürzung ist EUTB.

Die EUTB steht in den Regeln
vom neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz.

Das Geld für die EUTB bezahlt das
Bundesministerium für Arbeit und Soziales.
Die Abkürzung dafür ist BMAS.

Es gibt über 500 EUTB-Angebote in Deutschland.
Die EUTB-Angebote
in den verschiedenen Orten in Deutschland
sind sehr unterschiedlich.

Das BMAS hat eine Firma beauftragt.
Die Firma heißt „Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbh“. Die Abkürzung dafür ist gsub.

Die gsub arbeitet mit anderen Einrichtungen zusammen:

- Interessensvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.
  Das ist eine Interessens-Vertretung für
  Menschen mit Behinderungen. Die Abkürzung ist ISL
- Humboldt-Universität Berlin
  Da gibt es ein Büro für Rehabilitations-Wissenschaften.
  Das Büro kennt sich mit Gebärden-Sprache aus.

Die 3 Einrichtungen machen zusammen
die Fach-Stelle Teilhabe-Beratung.

Die Fach-Stelle Teilhabe-Beratung ist ein Büro.
Das Büro hilft den EUTB-Angeboten,

- die Arbeit besser zu machen.
- bei der Zusammen-Arbeit mit EUTB-Angeboten an anderen Orten.
- bei der Zusammen-Arbeit
  mit anderen Beratungs-Stellen.

Eine wichtige Aufgabe ist auch:
Die Unterstützung der EUTB-Angebote an ihren Orten:
In der Zusammen-Arbeit mit anderen.
Das nennt man auch „Netz-Werke“.

Netz-Werke sind wichtig.
So können in der Beratung
viele Menschen
angesprochen werden.
Menschen mit vielen verschiedenen Teilhabe-Beeinträchtigungen.

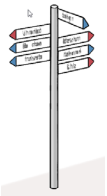
Die Unterstützung geschieht durch

- gute Angebote.
- gute Maß-Stäbe.

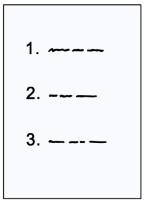
Die Unterstützung durch die Fach-Stelle
ist gut für

- eine gemeinsame Art der Beratung.
- die gemeinsame Bearbeitung vieler Fragen.
- die Zusammen-Arbeit der EUTB-Angebote mit anderen EUTB-Angeboten

Die Fach-Stelle Teilhabe-Beratung macht
verschiedene Fach-Tagungs-Angebote.



Eine besonders wichtige Aufgabe
der Fach-Stelle Teilhabe-Beratung
ist das Arbeiten
an einem Leit-Bild.
Das Leit-Bild ist für alle EUTB-Angebote.



Leit-Bild ist ein schweres Wort.
Leit-Bild bedeutet:
eine Zusammen-Fassung.
Die Zusammen-Fassung ist aufgeschrieben.

Darin steht:

- Was sind Grund-Lagen der Arbeit?
- Was sind die Ziele der Arbeit?

Das Leit-Bild für die EUTB

- wird gemeinsam besprochen,
- ist für alle EUTB-Angebote.

Die

- gsub
- SLUG

und

- Humboldt-Universität

haben mit der Arbeit an dem Leit-Bild
angefangen.

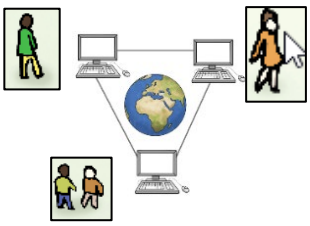
Danach gab es ein Online-Forum.

Online ist ein englisches Wort.
Man spricht das Wort „onlein“.
Es bedeutet:

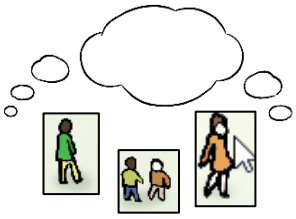
- „auf einer Linie“ sein.
- verbunden sein.

Forum ist ein Wort aus der Sprache Latein.
Es bedeutet:

- Ort
- Platz.



Ein Online-Forum ist ein Platz.
An dem Platz ist man mit anderen verbunden.
Man macht das mit Computern.
Ein Online-Forum ist eine Möglichkeit,
in Kontakt zu kommen.



In einem Online-Forum gibt es den Aus-Tausch von

- Gedanken
- Erfahrungen
- Meinungen.

Beim Online-Forum zum Leit-Bild der EUTB
gab es bestimmte Fragen.

Es gab 200 Antworten auf die Fragen.
Aus den 200 Antworten
hat die Fach-Stelle Teilhabe-Beratung
150 Ideen heraus gearbeitet.

Die 150 Ideen waren wichtig für eine Arbeits-Gruppe.
Die Arbeits-Gruppe hat eine Fach-Tagung vorbereitet.

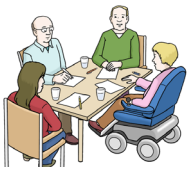
In der Arbeits-Gruppe waren auch einige EUTB-Berater.

Die Arbeits-Gruppe hat
aus den 150 Ideen
6 Bereiche erarbeitet:

- Auftrag
- Werte
- Rat-Suchende
- Mittel
- Partner

- Handeln

Die 6 Bereiche waren bei der Fach-Tagung
Grund-Lage für World-Café-Runden.



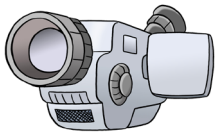
↓ ↑

World-Café ist eine Art von Gruppen-Arbeit.

- Menschen treffen sich an verschiedenen Tischen.
  Sie sprechen über ein Thema.
  Sie haben dazu eine bestimmte Zeit.
  Zum Beispiel 30 Minuten.
  Das nennt man: eine Runde.
- Danach gehen sie zu einem anderen Tisch.
  Und sprechen über ein anderes Thema.
- Die Ergebnisse von den Gesprächs-Runden
  werden aufgeschrieben

Die Fach-Tagung
war der bisherige Höhe-Punkt
von der Arbeit
an dem Leit-Bild der EUTB.

Die Fach-Tagung war am 28. Juni 2019.
Die Fach-Tagung war in Berlin.
Der Ort in Berlin war das Congress Centrum.
Es waren 214 Besucher bei der Fach-Tagung.



Die Fach-Tagung konnte auch
in einem Film angeschaut werden.
Der Film wurde direkt gesendet.
Man sagt auch: In Echt-Zeit.
Der Film erreichte
über 750 EUTB-Berater
in Deutschland.

Es gab in dem Film
- Gebärden-Dolmetscher
- Schrift-Dolmetscher

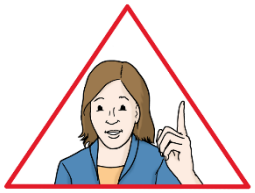
Die Zuschauer vom Video konnten
bei der Fach-Tagung mitmachen.
Das haben 85 EUTB-Berater gemacht.

Nach der Fach-Tagung gibt es eine Arbeits-Gruppe.

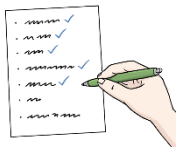
Die Arbeits-Gruppe
- schaut sich die Ergebnisse an.
- gibt die Ergebnisse weiter.

Dann wird das Leit-Bild fertig sein.

Bei der Arbeit an dem Leit-Bild machen
viele Menschen aus den EUTB-Angeboten mit.



Sie sind mit dem Leit-Bild einverstanden.
Sie handeln nach diesem Leit-Bild.



In diesem Bericht
stehen wichtige Sachen von der Fach-Tagung.
Der Bericht ist wichtig
für die Arbeit am Leit-Bild.

Es gab Sachen,
die auf der Fach-Tagung gezeigt wurden.
Auf dieser Internet-Seite können Sie diese Sachen
- ansehen
- herunterladen

www.Teilhabe-Beratung.de/artikel/publikationen.

Zu diesen Sachen gehören auch
die Ergebnisse von einer Teil-Nehmer-Befragung.

Begrüßung und Einführung

Das haben gemacht:

- Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Dr. Jürgen Teller, Senior Consultant SUSTAINUM Consulting
- Dr. Diana Peitel, Gabriele Fellermayer, Projektleiterinnen Fach-Stelle Teilhabe-Beratung

Herr Staatssekretär Dr. Schmachtenberg freute sich:

- Die Stimmung bei der Fach-Tagung war gut
- Es gab viele Erwartungen an die Fach-Tagung

So war es schon im letzten Jahr.
Bei der ersten EUTB-Fach-Tagung

Herr Staatssekretär Dr. Schmachtenberg sprach
über folgende Sachen:

Die EUTB-Berater arbeiten seit einem Jahr.

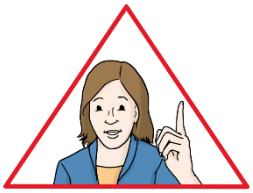
Die EUTB-Berater sind Lotsen
für die Menschen mit Behinderung.

Lotse ist ein schweres Wort.
Es bedeutet:

- „Weg-Zeiger“
- „Weg-Begleiter“.

Die EUTB-Berater können den Rat-Suchenden sagen

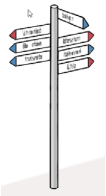
- wo es weitere Beratungs-Angebote gibt.
- wie es weitergehen kann.



Das Arbeiten an einem Leit-Bild ist sehr wichtig.
Für alle über 500 EUTB-Angebote
in ganz Deutschland.

Das Leit-Bild ist wichtig für

- das Gemeinsame der EUTB
- für die Art der Beratung.



Wenn das Leit-Bild fertig ist,
beschreibt es:

- die Richtung der Arbeit
- gute Arbeit
- die Tätigkeits-Bereiche

in den EUTB-Angeboten.

Die Teil-Nehmer der Fach-Tagung
haben viel Erfahrung
in der Arbeit der EUTB-Angebote.
Die Erfahrungen
sind die Grund-Lagen für das Leit-Bild.

Die EUTB-Berater sind wichtig für
das Arbeiten an dem Leit-Bild:

- Die EUTB-Berater machen mit.
- Die Arbeit der EUTB-Berater
  ist fester Teil vom Leit-Bild.
- Die EUTB-Berater geben Rück-Meldungen.

Es ist wichtig:
Viele EUTB-Berater

- stimmen dem Leit-Bild zu.
- arbeiten nach dem Leit-Bild.

So wird das Leit-Bild bekannt.
Es bekommt eine große

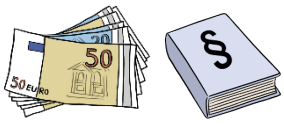
- Reich-Weite.
- Wirkung.

Politik ist alles,
was das Zusammen-Leben von Menschen
regelt.

Die Politik

- hat die Möglichkeiten der EUTB-Angebote erkannt.
- hat die Möglichkeiten sehr früh erkannt.

Es gibt einen Vertrag
zwischen den Partnern in der deutschen Regierung.
Diesen Vertrag nennet man „Koalitions-Vertrag“.
In dem Vertrag steht:
Es soll weiter Geld für die EUTB-Angebote geben.



Auch die Politik arbeitet im Moment daran:

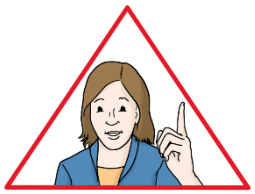
- Es soll weiter Geld
  für die EUTB-Angebote geben.
- Das soll nun in ein Gesetz geschrieben werden.

Herr Dr. Teller hat einen Vor-Trag gehalten.
Bei dem Vor-Trag wurden im Hinter-Grund
mit Bildern und Worten Sachen vorgestellt.
Man nennt das
einen Vor-Trag mit Folien.

Der Vor-Trag hatte den Titel:
„Das Leitbild als das gemeinsame Beste“.

Der Vor-Trag führte in das Thema Leit-Bild ein.

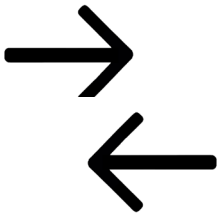
- Was ist ein Leitbild?
- Wie geht das mit dem Leitbild?



Im Zusammen-Hang mit den EUTB-Angeboten ist
ein gemeinsames Beratungs-Verständnis
besonders wichtig.

Das bedeutet, alle wissen:

- Was verstehen wir unter Beratung?
- Wie beraten wir?

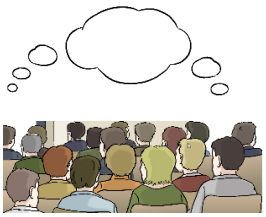


Ein gutes Leit-Bild wirkt 2 mal:

- Nach innen:
  Das Leitbild beschreibt das Gemeinsame
- Nach Außen:
  Andere finden das Leit-Bild gut.

Bereits am Anfang
müssen viele Menschen an dem Leit-Bild mitarbeiten.
Dann nehmen viele Menschen das Leit-Bild an.

Herr Dr. Teller hat in seinem Vor-Trag
an wichtigen Punkten
den Teil-Nehmern gesagt:



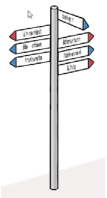
Die Teil-nehmer sollen

- sich in Ruhe Gedanken machen.
- die Gedanken aufschreiben.
- über die Gedanken nachdenken.

Danach sprachen

Frau Dr. Peitel und Frau Fellermayer
von der Fach-Stelle Teilhabe-Beratung.

Der Titel von Ihrem Vor-Trag war:
„Die Entwicklung eines Leitbildes für die Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung“



Frau Dr. Peitel und Frau Fellermayer sprachen über
die Gründe
für die Arbeit am Leit-Bild.

Frau Dr. Peitel und Frau Fellermayer sagten:
Die EUTB-Angebote sind sehr unterschiedlich.
Alle Beratungs-Angebote haben aber das gleiche Ziel:
„Eine für alle“.

In der EUTB gibt es Peer-Counseling.

Peer-Counseling ist ein englisches Wort.
Peer-Counseling spricht man „Pier-Kaun-Selling.“
Peer-Counseling bedeutet:

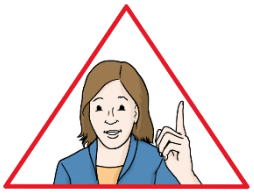
- Eine Person hilft anderen Personen.
- Die Person, die anderen hilft,
  hat die gleichen Erfahrungen.
- Darum kann die Person gut helfen.

Die Person gibt

- Wissen
- Erfahrungen

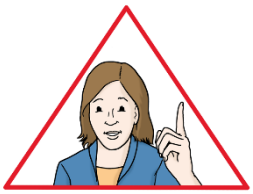
weiter.

Bei der EUTB bedeutet Peer-Counseling:
Menschen mit Behinderung
beraten Menschen mit Behinderung.



Besonders wichtig sind

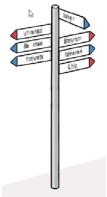
- die Beratung im Peer-Counseling
- und die Unabhängigkeit.



Das Leit-Bild macht die Wichtigkeit

- vom Peer-Counseling
- von der Unabhängigkeit

deutlich.



Das Leit-Bild soll auch
das Beratungs-Verständnis
deutlich machen.

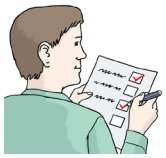
Das Leit-Bild gibt so die Richtung an

- für das Handeln der Berater

- für das Zusammen-Arbeiten der Berater.

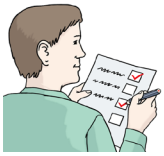
Die Öffentlichkeit
wird auf die EUTB-Angebote aufmerksam.

Das Leitbild braucht bestimmte Bedingungen.
Mit den Bedingungen ist das Leit-Bild gut:

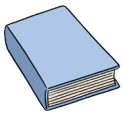


Viele Menschen arbeiten an dem Leit-Bild mit.
Das Leit-Bild muss verständlich sein.

Ein Leitbild



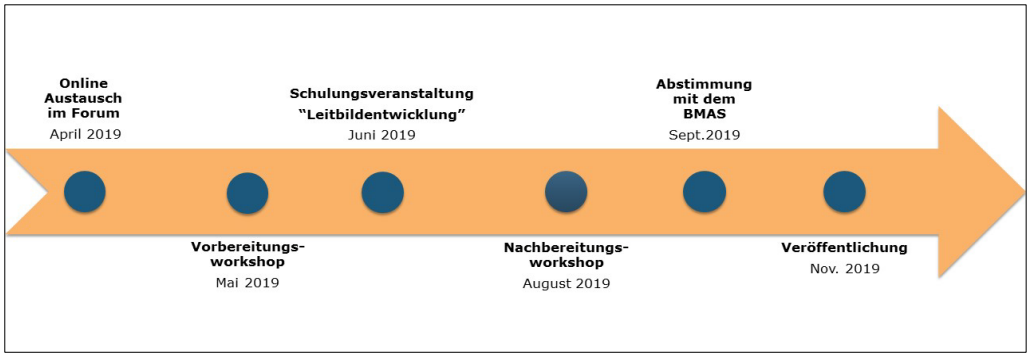
- braucht eine klare Ordnung
- einfache Sätze.
- muss kurz sein.
- deutlich sein.
- verständlich sein.



Dazu kann man
im „Hamburger Verständlichkeits-Modell“
mehr lesen.

Die Arbeit an dem Leit-Bild
hat das Ziel:
Alle sollen mit dem Leit-Bild einverstanden sein.

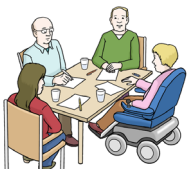
Jetzt ist ein Bild zu sehen.
Auf dem Bild ist zu erkennen:
So ist der Zeit-Plan
für die Arbeit an dem Leit-Bild.



Einige Menschen können das Bild schwer erkennen.
Deswegen ist der Zeit-Plan hier aufgeschrieben:

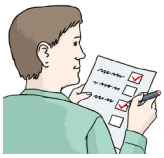
- April 2019: Online-Forum
- Mai 2019: Arbeits-Gruppe zur Vor-Bereitung
- Juni 2019: Fach-Tagung zum Arbeiten am Leit-Bild
- August 2019: Arbeits-Gruppe zum Nach-Arbeiten
- September 2019: Besprechung 2019
  mit dem Bundes-Sozial-Ministerium
- November 2019: Öffentlich machen

Die World-Café-Runden:
ein Stimmungsbild



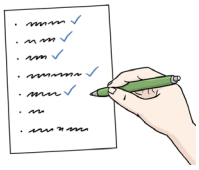
Nach den Vor-Trägen gab es „World-Cafés“.
Die World-Cafés gab es mit Absicht.

Im Vorder-Grund steht:
Die Teil-Nehmer

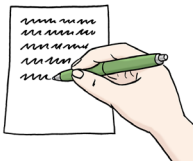


- kommen in Kontakt.
- tauschen sich aus.
- teilen ihr Wissen.

Beim Fach-Tag waren 8 Teil-Nehmer an einem Tisch.
Sie haben dort über 2 von den 6 Bereichen gesprochen:

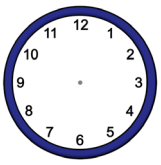


- Auftrag
- Werte
- Rat-Suchende
- Mittel
- Partner
- Handeln



Die
- Gespräche
- Ergebnisse

wurden aufgeschrieben.



Die Arbeit an einem Bereich dauerte eine bestimmte Zeit.
Dann wurden die Bereiche gewechselt.
Das nennt man: eine Runde

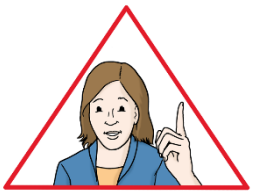
Es gab eine Ein-Teilung der Gruppen.
Die Ein-Teilung war geplant.
So war sicher:
Alle Teil-Nehmer haben
über alle Bereiche gesprochen.

Arbeits-Bereiche „Rat-Suchende“ und „Mittel“

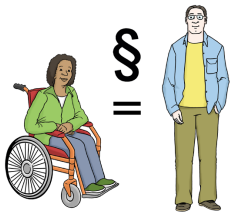
Es wurde über das Peer-Counseling gesprochen.

An den Tischen vom World-Café wurde besprochen:
- Wer ist Peer?
- Was bedeutet es für die Beratung,
  wenn Berater eigene Erfahrungen mit Behinderung haben?
- Was bedeutet es für die Beratung,
  wenn Berater Erfahrungen mit Benachteiligung haben?

- Kann Augen-Höhe auch anders erreicht werden?



Wichtig für die EUTB-Berater ist
eine Förderung der guten Zusammen-Arbeit.



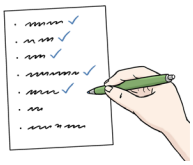
In der Zusammen-Arbeit sind die EUTB-Berater
- gleichberechtigt
- selbstbestimmt.

Die Zusammen-Arbeit soll
- weiter verstärkt werden.
- ein Merkmal der EUTB-Angebote sein.

Arbeits-Bereiche „Partner“ und „Handeln“

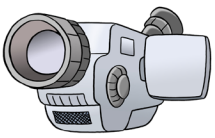
Die Teil-Nehmer beschäftigten sich
mit den wichtigsten Partnern für Zusammen-Arbeit

Das Leit-Bild soll



- in den EUTB-Angeboten weiterverarbeitet werden
- in der Regierung von Deutschland weiterverarbeitet werden
- in der Öffentlichkeits-Arbeit genutzt werden.
- Klarheit in die Arbeit der EUTB-Berater bringen.

Es gab einen Film von der Fach-Tagung.



Der Film wurde direkt gesendet.
Man sagt auch: in Echt-Zeit.

Er konnte von EUTB-Beratern gesehen werden,
die an einem anderen Ort waren.

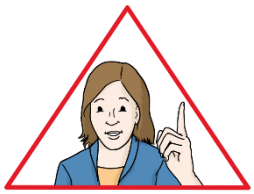
85 EUTB-Berater haben die Möglichkeit

von einem Webchat genutzt.

Webchat ist ein englisches Wort.
Man spricht es „Webschät“.
Es bedeutet:

Im Internet miteinander in Kontakt kommen.
Dafür braucht man einen Computer. Oder ein Smartphone.
Der Kontakt ist in Echt-Zeit.
Das bedeutet: er findet zur gleichen Zeit statt.
Bei einem Webchat gibt es bestimmte Teilnehmer.
Nur sie können miteinander in Kontakt kommen.

Der Webchat für den Fach-Tag
war für die EUTB-Berater.
In dem Webchat konnten die EUTB-Berater
bei den Gesprächen im Worldcafé mitmachen



Die EUTB-Berater setzten sich dafür ein:
Die EUTB soll als besondere Art der Beratung
entwickelt werden.
Dabei hilft das Leit-Bild.
Die Berater haben begonnen darüber zu sprechen,
wie das gehen kann.

Schluss-Wort und Aus-Blick

Das haben gemacht:

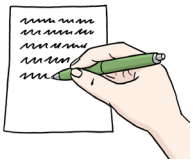
Vanessa Ahuja, Leiterin der Abteilung V, Teilhabe, Belange von Menschen mit Behinderungen, Soziale Entschädigung, Sozialhilfe im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Diana Peitel und Gabriele Fellermayer, Projekt-Leiterinnen
Fach-Stelle Teilhabe-Beratung

Frau Dr. Peitel und Frau Fellermayer fassten

die ersten Eindrücke vom Tag in einer „Wort-Wolke“.
zusammen.

Wort-Wolke“ ist ein schweres Wort.
Es bedeutet:
Informationen werden sichtbar gemacht.



Verschiedene Worte sind dabei

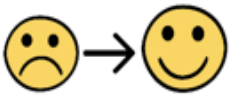
- unterschiedlich groß
- in verschiedenen Farben
- in verschiedenen Richtungen

auf eine Fläche geschrieben.

In der Wort-Wolke für die Fach-Tagung
wurden Worte aufgeschrieben.
Die Worte waren in der Fach-Tagung wichtig.

So sieht die Wort-Wolke aus:

Die Worte aus der Wort-Wolke sind
hier aufgeschrieben.



Dann sind sie besser

- zu lesen
- zu verstehen.

In der Wort-Wolke sind viele schwere Worte.

Diese Worte aus der Wort-Wolke
sind im Bericht bereits erklärt
oder brauchen keine Erklärung:

- Eine für Alle
- Peer-Counseling
- Vernetzung
- Fachstelle
- Kostenlos
- Öffentlichkeits-Arbeit

Diese Worte aus der Wort-Wolke
werden nun erklärt:

- Empathie
  Das Wort steht für die Fähigkeit und die Bereitschaft
  - andere Menschen zu verstehen.
  - zu fühlen, was andere Menschen fühlen.

- Empowerment
  Empowerment ist ein englisches Wort.
  Man spricht das Wort so: Empauerment.
  Das Wort steht für Dinge, die man macht,
  um mehr Selbst-Bestimmung zu erreichen

- Barrierefrei
  Das Wort bedeutet:
  ohne Hindernisse

- Niedrigschwellig
  Das Wort bedeutet:
  mit wenig Aufwand.

- Unabhängig
  Das Wort bedeutet:
  ohne Abhängigkeit von Jemandem oder Etwas.

- Wertschätzung:
  Das Wort bedeutet: eine gute Bewertung
  für einen anderen Menschen

- UN-BRK
  Das ist eine Abkürzung.
  Die Abkürzung UN steht für die Vereinten Nationen.
  Die UN sind ein Zusammen-Schluss von
  fast allen Ländern der Welt.

Die Abkürzung BRK steht für
Behinderten-Rechts-Konvention.
Das ist ein Gesetz.
Das Gesetz ist für Menschen mit Behinderung
in der ganzen Welt.
Die Abkürzung insgesamt ist UN-BRK.

Frau Dr. Peitel und Frau Fellermayer sagten:

Die EUTB-Berater haben in den World-Cafés
gut gearbeitet.
Die Stimmung bei der Arbeit war gut.
Die Berater fanden die anderen Berater gut.

Mit diesem Fach-Tag wurde
die gute Zusammen-Arbeit

- gefördert
- verstärkt.

Die World-Cafés haben eine gute Möglichkeit geboten.
Die Möglichkeit zu einem guten Aus-Tausch.

Es gab aber auch Probleme:

- beim Wechseln der Tische
- laute Geräusche

Es gab Hilfe

- von Dolmetschern
- in festen Klein-Gruppen.

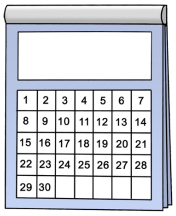
Die Fach-Tagung war barrierefrei.
Die Teil-Nehmer fanden das besonders gut.

Es gibt eine Arbeits-Gruppe:
die Arbeits-Gruppe „Leit-Bild-Entwicklung“.
Die Arbeits-Gruppe hatte sich
schon vor der Fach-Tagung gegründet.

Die Fach-Tagung hat Ergebnisse gebracht.

Die Ergebnisse werden
von der Arbeits-Gruppe „Leit-Bild-Entwicklung“

- untersucht
- bewertet
- zusammengefasst.



Bis zum 30.September 2019
ist das Leit-Bild fertig.

Am 11. November 2019
wird das Leit-Bild vorgestellt:
Auf der nächsten Fach-Tagung
in Frankfurt am Main.

Frau Ahuja beendete die Fach-Tagung
mit ihrem Schluss-Wort.

Anlagen

Bei der Fach-Tagung wurden Sachen gezeigt.
Die Sachen waren Informationen bei den Vor-Trägen.

Die Informationen werden weitergegeben.
Das nennt man Anhänge.

Es gibt 3 Anhänge:

- Anhang 1:
  „Das Leitbild als das gemeinsame Beste“ –
  eine Themen-Einführung
  von Dr. Matthias Teller.

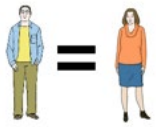
- Anhang 2:
  „Konzeptvorstellung der Leitbildentwicklung
  für die EUTB“
  von Dr. Diana Peitel und Gabriele Fellermayer.

- Anhang 3:
  Auswertung der Teilnehmer-Befragung.

Übersetzung und Prüfung vom Text
in Leichter Sprache ist von:
Büro für Leichte Sprache bei „Leben im Pott“,
Lebenshilfe Oberhausen e.V.
www.leben-im-pott.com
Mitglied in der Lebenshilfe Gesellschaft für Leichte Sprache

Die Bilder sind von:
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

---



Männliche und weibliche Schreib-Weise
sind in diesem Bericht gleich.
Alle sind mit einer Schreib-Weise gemeint.

In dem Bericht sind die Rat-Suchenden
Menschen mit Behinderung.
Auch Menschen mit drohender Behinderung
sind damit gemeint.
Das sind Menschen,
die eine Behinderung bekommen können.
Zum Beispiel: weil sie sehr lange krank sind.